

Platen, August von: XiV (1828)

1 Da bieten Kelch und Fächer die Blüth' und Dolde:
2 Behalte diesen, fächle die feuchte Stirne,
3 Für Freunde fülle jenen, für Trunkenbolde!
4 Der Traubenhacinthus bewegt die Glocken,
5 Da schmückt sich weiß die Lilje zum Fest, die holde;
6 Das Licht verschenkt die Farben, wie Band und Orden,
7 Daß Tulpe sich verbräme, sich Lack vergolde:
8 Damit Natur im Lenze sich selbst genieße,
9 Ernährt sie einen Dichter in ihrem Solde.

(Textopus: XiV. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8835>)